

## Zachäus, der Zöllner Lukas 19,1 - 10

Johanna – Lilly, Rebekka – Katja, Daniel – Christoph-Georg

*Johanna und Rebekka kommen schwatzend vom Markt.*

Johanna Meine Einkäufe habe ich erledigt. Ein Glück wohne ich hier in Jericho. Wenn ich durchs Stadttor müsste, würde mir der Zöllner für meine paar Einkäufe noch Zoll abknöpfen.

*Von der anderen Seite kommt ihnen Daniel entgegen*

Daniel Guten Tag, Rebekka, guten Tag Johanna. Wollt ihr nicht mitkommen? Dieser Jesus von Nazareth kommt in die Stadt.

Rebekka Jesus? Der, den sie für den Messias halten?

Daniel Genau der Jesus. Den muss man gesehen haben. Die halbe Stadt ist auf den Beinen.

Johanna Das ist mir zuviel Gedränge.

Rebekka Ja, mir auch. Du kannst uns ja nachher davon erzählen, Daniel, machst Du das?

Daniel Sicher (*im Weglaufen*) Aber jetzt muss ich mich beeilen.

*Beide schauen ihm hinterher.*

Johanna Wo waren wir stehengeblieben? Ach ja bei diesem Zöllner, dem Zachäus.

Rebekka Es wir jeden Tag schlimmer. Dieser Zachäus treibt die Zollgebühren in schwindelerregende Höhen. Bald kommen nicht genug Händler in die Stadt, weil sie sich die Zollgebühren nicht mehr leisten können.

Johanna Was sollen die Händler aber anderes machen? In den anderen Städten sind die Zöllner auch nicht besser. Das ist eine Bande von Betrügern.

Dieser Zachäus wohnt im größten Haus von Jericho und die kleinen Händler wissen nicht wie sie ihre Familie satt bekommen.

Rebekka Meine Tochter Lea wollte mit dem kleinen Moses, Zachäus Sohn, neulich spielen. Na, das habe ich ihr aber schnell ausgetrieben. Ich weiß ja, der kleine Moses kann nichts dafür, aber mit der Familie eines solchen Betrügers soll meine Tochter nichts zu tun haben.

Johanna Da hast du Recht. Niemand hier in Jericho will etwas mit dem Zöllner zu tun haben. Damit tröste ich mich immer. Er ist zwar reich aber ganz schön einsam.

Rebekka Tut er die etwa leid?

Johanna Aber nein. er ist selber schuld. Da wäre Mitleid verschwendet.

Daniel kommt zurück

Daniel Ihr werdet es nicht glauben. Es ist unfassbar.

Rebekka Du bist ja völlig außer Atem. Was war los?

Daniel Ihr kennt doch diesen Zöllner, den Zachäus?

Johanna Gerade haben wir von ihm gesprochen.

Daniel Der wollte auch diesen Jesus sehen. Weil er so klein ist, ist er extra auf einen Maulbeerbaum geklettert.

Rebekka Das stelle ich mir witzig vor. Aber was will so ein Gauner von Jesus?

Daniel Das weiß er wohl selber nicht genau. Aber jetzt kommt erst das Unglaubliche: Als Jesus an dem Baum vorbeiging, blieb er stehen und rief zu Zachäus: komm herunter, Zachäus, ich will heute bei Dir zu Gast sein.

Johanna Aber das ist ja unglaublich. Und dann?

Daniel Ist Zachäus vom Baum gestiegen und hat Jesus zu seinem Haus geführt. Alle Leute in der Nähe waren empört, dass Jesus bei einem solchen Sünder einkehrt.

Johanna Das ist aber auch empörend. So einen Sünder sollte Jesus mit Missachtung bestrafen und ihn nicht noch die Ehre erweisen!!!

Daniel Es wird aber noch unglaublicher! Zachäus hat durch seine Diener mitteilen lassen, dass er allen, denen er zuviel Geld abgenommen hat, dieses unrechte Geld zurückzahlen will! Und die Hälfte seines Besitzes will er den Armen geben

Rebekka Ich fasse es nicht! Aus einem Betrüger wird ein Engel der Armen. Was muss dieser Jesus für ein Mensch sein, dass er das bewirken kann?

Johanna Vielleicht stimmt es ja, dass er Gottes Sohn ist. Ein normaler Mensch hätte solch eine Umkehr nie und nimmer bewirken können.

Daniel Nun tut es euch sicher leid, dass ihr nicht dabei ward, oder?

Rebekka Und wie leid uns das tut. Kommt mit, wir gehen zum Haus des Zöllners. Vielleicht bekommen wir Jesus noch zu sehen.

alle ab